

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

10. 4. in Bremen (Nordwestdeutscher Uhrmacherverband, Sib Bremen, Vortrag).
11. 4. in Guben (Uhrmacher-Zwangsinning, Frühjahrsversammlung).
14. 4. in Nürnberg (Uhrmacher-Zwangsinning, zweite Pflichtversammlung).
17. 4. in Oels (Uhrmacher-Zwangsinning, ordentliche Hauptversammlung).
17. 4. in Stolp (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning, Innungsversammlung).
18. 4. in Stuttgart (Zwangsinning, zweite Quartalsversammlung).
21. 4. in Mannheim (Uhrmacher-Zwangsinning, außerordentliche Generalversammlung).
24. 4. in Oppeln (Uhrmacher-Zwangsinning, Quartalsversammlung).
24. 4. in Weida (Uhrmacher-Zwangsinning Gera, außerordentliche Innungsversammlung).
26. 4. in Frankfurt a. M. (Uhrmacherverein, Monatsversammlung).
25. 5. in Röhla (Uhrmacher-Zwangsinning Rochlitz, Frühjahrsversammlung).
12. 6. in Leobschütz (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning Ratibor, Leobschütz und Cosel, Quartalsversammlung).

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

für den Kunden interessanten Vorzügen angeboten werde, schwierige Einreden des Kunden müssen vorher überlegt werden, und die Verabschiedung des Kunden sei, auch wenn er nichts gekauft habe, freundlich zu gestalten.

Dem Vortrag wurde Beifall gezollt und in der Aussprache, an der sich die Kollegen Breder (Bielefeld), Sprenger (Orlinghausen), Teipel (Vlotho), insbesondere der leitende Obermeister beteiligten, noch verschiedene schwierige Verkaufsfragen, besonders über Reklamationen und über „Aushorchkunden“, geklärt. Herr Kremeyer ließ dann neue Richtpreislisten über Reparaturen verteilen und gab Richtpreise der Bielefelder Juweliers und Uhrmacher über Bestecke aus. Herr Breder (Bielefeld) sprach über die Fachschule in Bielefeld und empfahl die Unterstützung der Arbeiten der Schule.

Herr Tümena sprach dann noch über wichtige wirtschaftspolitische Fragen des Gewerbes. Er wies darauf hin, daß durch den Frankfurter Vertrag ein Gesundungswerk der Branche eingeleitet worden sei, das aber nur zum Erfolg führen könne, wenn jeder Uhrmacher sich dauernd der Verpflichtung bewußt sei, nur bei den uhrmachertreuen Firmen Junghans, Kienzle, Mauthe, Bösenroth und Thiel zu kaufen. Die Außenseiterfabriken hätten die Bedingungen der deutschen Uhrmacher nicht akzeptieren wollen, und so sei es jetzt besonders nötig, eine ganz einheitliche Front zwischen uhrmachertreuer Industrie, Uhrmachern und den Grossisten zu bilden, die nur die Ware der uhrmachertreuen Industrie führen. Die Verkaufsberatung werde wieder die Firmen veröffentlichen, bei denen der Uhrmacher kaufen könne, und auch eine Liste der Grossisten zusammenstellen, die sich gegenüber der Verkaufsberatung verpflichten, nur die Ware der Firmen zu führen, die den Frankfurter Vertrag unterschrieben haben. Wenn der Uhrmacher im Wettbewerbskampf mit Nichtfachgeschäften Werbefreilagen brauche, so soll er sich an die Verkaufsberatung wenden, die ihm dann den Weg zur Abhilfe weisen werde. Auch diese Ausführungen wurden mit Beifall aufgenommen, und der Obermeister forderte noch einmal die Erschienenen auf, nur im Sinne der von ihnen unterschriebenen Verpflichtung zu handeln und beim Einkauf das zu berücksichtigen, was Herr Tümena gesagt habe. Auch Kollege Breder (Bielefeld) und der Leiter der Versammlung, Obermeister Kremeyer, unterstrichen noch einmal die große Bedeutung des Frankfurter Vertrages für die deutschen Uhrmacher.

Zum Abschluß der Versammlung wurden noch wichtige Kalkulationsfragen erörtert, wozu Kollege Menninghaus Fragen an Herrn Tümena gestellt hatte. Dann konnte der Obermeister die anregende Versammlung mit Dank an die Erschienenen schließen. Er versprach, daß es sich die Innung angelegen sein lassen werde, auch künftig wieder solche interessanten Versammlungen mit den nachbarlichen Innungen durchzuführen. (VII/490) Kremeyer, Obermeister.

Leipzig. Vor der Meisterprüfungskommission der Uhrmacher-Zwangsinning haben ihre Meisterprüfung mit Erfolg bestanden die Herren: Hermann Lohse, zur Zeit Chemnitz, Wiesenstraße 58; Rudolf Sachs, Leipzig N 22, Lindenthaler Straße 34; Walter Irmer, Leipzig N 25, Friedrichshafener Straße 69; Heini Diener, Wurzen (Sa.), Färbergasse 8; Friß Glas, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig, Südstraße 45. (VII/702)

Paul Magdeburg, Vorsitzender der Meisterprüfungskommission.

Gehilfenvereine

Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen, Bezirk Westdeutschland. Drittes westdeutsches Gehilfentreffen in Dortmund! Wie in den vergangenen Jahren, so ergeht auch heute wieder an alle Kollegen in Westdeutschland die Einladung zum Besuch des dritten westdeutschen Gehilfentreffens am 17. April in Dortmund. Die Tagung wird jedem Kollegen einen klaren Einblick in die Arbeit der Gemeinschaft deutscher Uhrmachergehilfen und des westdeutschen Bezirks geben. Der Dortmunder Verein bemüht sich, das Beste zu bieten, so daß jedem Teilnehmer neben der Tagung noch ein genügender Aufenthalt bevorsteht.

Folgen Sie daher unserer Einladung, halten Sie sich schon jetzt diesen Tag frei und besuchen Sie die Tagung am 17. April in Dortmund! Tageseinteilung: Sonntag, den 17. April, 9¹/₂ Uhr: Delegiertensitzung, 10 Uhr: Bezirksstagung. Anschließend Mittagstafel (zwanglos). 14¹/₂ Uhr: Besichtigung der Stadt (Spaziergang: Westfalenhalle, Rosenterrasse, Schloß Romberg usw.). Bei genügender Beteiligung Autofahrt nach Hohensyburg-Hengstey-See. Treffpunkt: Hotel „Westfalenhof“. 18 Uhr: Unterhaltungsabend, verbunden mit der zweiten Gründungsfeier des Dortmunder Vereins im Festsaal des Hotels „Zum Biedermeier“. Für die Damen ist vormittags während der Verhandlungsdauer eine Besichtigung des Kunst- und Gewerbemuseums vorgesehen. Die Vormittagsveranstaltungen finden sämtlich im Vereinslokal des Uhrmacher-Gehilfenvereins Dortmund, im Hotel „Westfalenhof, Bürgerwall 10–12, statt, der Unterhaltungsabend dagegen im Hotel „Zum Biedermeier“, Westfalenhallweg 65. (VII/530)

Wegen Raummangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

Geschäftsnachrichten

Bad Nauheim. Die Firma Max Coesfeld, Inhaberin Frau Coesfeld, veranstaltet einen Ausverkauf in Uhren, Gold- und Silberwaren wegen Aufgabe dieser Artikel. (VI 2/712)

Bautzen. Ernst Mersiovsky, Juwelier und Uhrmacher Theodor Ernst Mersiovsky ist ausgeschieden. Inhaberin ist Frau Grete Alma Mersiovsky. Sie haftet nicht für die im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, es gehen auch nicht die in dem Betrieb begründeten Forderungen auf sie über. Prokura ist erteilt dem Juwelier und Uhrmacher Theodor Ernst Mersiovsky. (VI 2/715)

Dresden. Hans Schmid, Handel mit Gold- und Silberwaren, Rathenauplatz 1. Witwe Ida Pauline Dora Schmid ist Inhaberin. Sie hat das Handelsgeschäft und die Firma von dem nicht eingetragenen bisherigen Inhaber Hans Schmid geerbt. (VI 2/718)

Hanau. Backes & Co., Bijouteriegroßhandlung. Offene Handelsgesellschaft. Der Kommanditist Ernst Backes ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. (VI 2/722)

Hannover. Paul Arndt, Gravieranstalt und Halbedelsteinhandel. Fräulein Frieda Krahnke führt das erworbene Geschäft unter unveränderter Firma fort. Der Übergang der in dem Betrieb des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Frieda Krahnke abgeschlossen. (VI 2/723)

Kiel. Die Firma Kern & Co., Uhren, Bestecke, Schmuckwaren, Pforzheim, verlegte ihre Filiale Kiel nach Holtener Straße 64, I. (VI 2/716)

Leipzig C 1. Die Württembergische Metallwarenfabrik, Niederlage Leipzig, verzog von Grimmaische Straße 25 nach Grimmaische Straße 28. (VI 2/717)

Pforzheim. Schuler & Kun, Uhrkettenfabrik. Die Prokura Max Schmid ist erloschen. (VI 2/720)

Pforzheim. Adolf Pegau Nachfolger, Silberwarenfabrik. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Emil Roth ist alleiniger Inhaber der Firma. (VI 2/721)

Quedlinburg. Eduard Deubert Nachfolger, Gold- u. Silberwaren. Die Firma lautet jetzt: Carl Schickerlings Erben Eduard Deubert Nachfolger. Das Geschäft nebst Firma ist durch Erbgang auf die jetzigen Inhaber, die Witwe Martha Schickerling und ihre Kinder Christel, Ingeborg und Karl, in ungeteilter Erbengemeinschaft übergegangen. (VI 2/719)

Rathenow. Bei der Emil Busch AG., Optische Industrie, wurde bekanntlich mehrere Jahre hindurch ein Kampf geführt zwischen der Gruppe Zeiß (Jena) als Mehrheitsbesitzer und der Optischen Fabrik Rapsch (Rathenow) als Minderheitsaktionär. Die Firma Rapsch hat nunmehr ihr Paket an die Zeiß-Gruppe verkauft, so daß der Kampf als beendet anzusehen ist. (VI 2/695)

Singen. In das Handelsregister wurde eingetragen bei der Firma Emil Friß, Inhaber Emil Friß, Uhrmacher und Optiker, Singen a. H. (VI 2/705)